

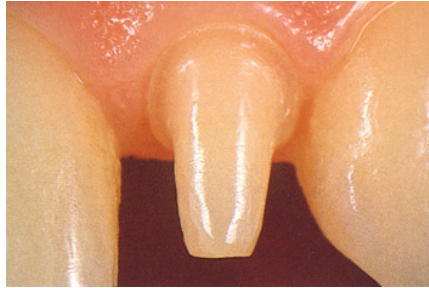
Modell:

Präparieren Sie mit Ihren gewohnten Behandlungsmethoden

Sie können mit einer herkömmlichen Hohlkehhlpräparation arbeiten. Für die Stufenpräparation empfiehlt sich ein abgerundeter Innenwinkel von 4° oder mehr. Aufgrund der hohen Stabilität und Festigkeit von Zirkon lassen sich sehr dünne Gerüstwandstärken von 0,5 mm realisieren. Da eine Opakerschicht wegen des zahnfarbenen Gerüsts nicht erforderlich ist, können Sie substanzschonend präparieren. Auch supragingivale Präpartionsgrenzen sind wegen der natürlichen Ästhetik von Zirkon möglich.

Präparationsrichtlinien

Optimal für die Herstellung der Gerüste ist eine Hohlkehhl- oder Stufenpräparation mit einer zirkulär umlaufenden Stufe oder Hohlkehle. Der Präparationswinkel sollte dabei 4° oder größer sein. Der Innenwinkel der Stufenpräparation ist mit einem Radius zu versehen.



2. Fallplanung:

Sobald die Arbeit eingetroffen ist, wird der Patientenfall im Detail mit Ihnen besprochen. Makrofotos per E-mail vereinfachen und beschleunigen die Planung und verbessern massiv das Ergebnis.

Für Zeno sind geschult:

Heino Merten, Marion Lemke und Thomas Mirow



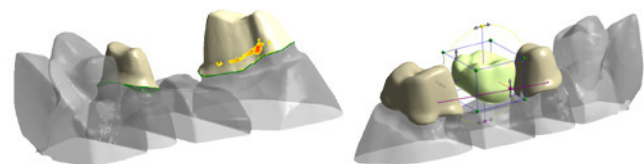
3. Scannen:

Mit einem berührungslosen, lichtsichtoptischen Abtastsystem werden Stümpfe, Kieferkamm und wenn vorliegend, Bißregistrarat gescannt. Die einzelnen Modellpositionen bilden die Basis für die spätere dreidimensionale Gestaltung der Restauration am Bildschirm.



4. Gestalten:

Nach dem Scanvorgang erscheinen die Objekte dreidimensional auf dem Bildschirm, die Präparationsgrenze wird dabei automatisch erkannt. Mit Hilfe der Software wird das Kronen- oder Brückengerüst am Bildschirm gestaltet. Das Setzen der Brückenglieder erfolgt aus einer systemintegrierten Bibliothek und kann der jeweiligen Situation entsprechend angepasst werden. Nach der Gestaltung werden die Daten der Fräsbahnen berechnet. Da das Gerüst im Rohzustand gefräst wird, berücksichtigt das System exakt die Schrumpfung, die beim Sintern entsteht. Die spätere Sinterschrumpfung wird in jeder Dimension durch entsprechende Größenzugaben berücksichtigt. So wird nach dem Sintern die außergewöhnlich hohe Passgenauigkeit erreicht.



5. Fräsen:

Auf Basis dieser Daten wird die Form des Gerüsts aus dem vorgesinterten Zirkonoxid-Rohling ausgefräst. Dort sind alle relevanten Informationen zu Material und Frässtrategie des Rohlings individuell vermerkt, so dass die Daten der jeweiligen Patientenarbeit zugeordnet werden können.



6. Einfärben in Zahnfarben:

Die Gerüste werden in Zahnfarben durch und eingefärbt.



7. Sintern

Zeno ermöglicht die individuelle Einfärbung des Gerüsts vor dem Sintern.
Durch den kontrollierten Sinterprozess mit genauer Temperaturführung und Sinterlagerung im Spezialofen Zeno-Fire schrumpfen die Gerüste bei einer Sinter Temperatur von bis zu 1.500 Grad Celsius exakt um die vorher berechnete Größe. Durch die präzise Berechnung und die hohe Fräsgenauigkeit werden exzellente Passgenauigkeiten erzielt. Die geringen Randspaltmaße von metallkeramischen Arbeiten werden erreicht. Durchschnittlich liegt die Randspaltbreite bei 50 µm.



8. Verblenden:

Die systemeigene Verblendkeramik Lava Ceram ist auf den WAK (Wärmeausdehnungskoeffizienten) des Zirkonoxidgerüsts exakt abgestimmt. Das ermöglicht einen dauerhaft spannungsfreien Materialverbund. Das System bietet eine Palette von verschiedenen Schneide-, Effekt- und Schultermassen sowie Malfarben für vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten.



9. Brennen:

Für das Brennen können Sie einen herkömmlichen Keramikofen verwenden.



10. Einsetzen:

Konventionelle Zementierung verbindet minimalen Zeitaufwand mit maximalen Erfahrungswerten

Bei Zeno ist keine aufwändige Adhäsivbefestigung notwendig. Lava Kronen und Brücken lassen sich einfach mit Glasionomerzement, wie beispielsweise Ketac Cem™ von 3M ESPE eingliedern. Überschüsse sind leicht zu entfernen. Eine adhäsive Befestigung, z.B. nach einer Silanisierung mit Rocatec™, ist möglich, aber nicht erforderlich.



11. Perfektes Ergebnis:

Die initiale und auch die Langzeitstabilität des für Zeno Frames verwendeten Materials liegt weit über den Werten von herkömmlichen Vollkeramiken. Die hohen Biegefestigkeitswerte und die hohe Risszähigkeit gewährleisten auch bei graziler Gestaltung eine hervorragende Stabilität und Sicherheit.

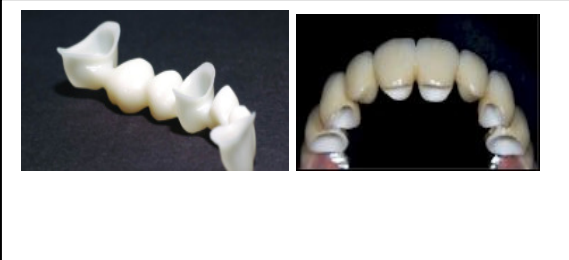
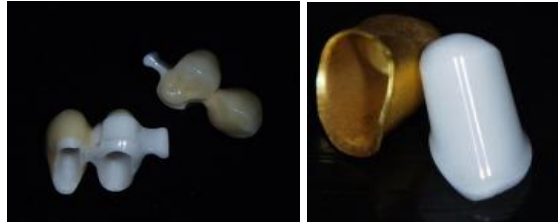
Die Vorteile des Zeno Systems auf einen Blick

- Hohe Wirtschaftlichkeit und Planbarkeit der Kapazitäten im Labor
- Zeitersparnis durch das weitgehend automatisierte Herstellungsverfahren
- Schnelles, einfaches Handling
- Vollautomatisches Fräsen von bis zu 50 Rohlingen
- Kurze Fräszeiten durch die Bearbeitung im „Rohzustand“

Die Vorteile für die Patienten

Folgende Merkmale zeichnen alle Lava Kronen und Brücken aus:

- Hohe initiale und Langzeitstabilität, auch im Seitenzahnbereich
- Hohe Passgenauigkeit
- Biokompatibilität von Gerüst- und Verblendkeramik
- Natürliche Ästhetik durch dentinähnliche Transluzenz und einfärbbare Gerüste



Weitere Infos im Internet:

www.zz-l.de



Hart wie Stahl und traumhaft weiss !